

## PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Brüssel, 24. Juni 2019

### Jugend forscht Preisträger 2019 präsentieren ihre prämierten Forschungsprojekte in Brüssel

#### Ausstellung in der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union

12 Preisträgerinnen und Preisträger des 54. Bundesfinales von Jugend forscht präsentieren morgen ihre prämierten Forschungsarbeiten in Brüssel. Auf Einladung der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Lucia Puttrich sind die jungen MINT-Talente zu Gast in der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union (EU). Dort werden sie Dienstagabend im Rahmen einer exklusiven Ausstellung ihre Projekte Mitarbeitern der EU-Kommission, Abgeordneten des Europaparlaments sowie Vertretern aus der Wirtschaft vorstellen.

„Die jährliche Veranstaltung in Brüssel bietet jungen Talenten eine Bühne, um der europäischen Öffentlichkeit zu zeigen, wie viel kreatives Potenzial es bereits in den Klassenzimmern gibt“, sagt die Hessische Europaministerin Lucia Puttrich. „Der Weg von der Projektidee zur praktischen Umsetzung erfordert viel Durchhaltevermögen und Ehrgeiz. Dafür gebührt den jungen Talenten, aber auch den Eltern und den Betreuern in den verschiedenen Bildungseinrichtungen, große Anerkennung. Mit der Einladung nach Brüssel wollen wir dem Rechnung tragen“, so die Hessische Europaministerin.

Ihr Forschungsprojekt stellen unter anderem Ferdinand (20) und Klara Krämer (18) aus Weitersburg vor, die beim diesjährigen Bundesfinale den zweiten Preis im Fachgebiet Mathematik/Informatik errangen. Die beiden entwickelten einen eigenen Smart-Home-Sprachassistenten. Denn bei gängigen digitalen Assistenten wie Alexa oder Siri mehrten sich die Bedenken im Hinblick auf den Datenschutz. So befürchteten manche Nutzer, von den Geräten regelrecht belauscht zu werden. Für ihre Software nutzten die Geschwister einen sogenannten Open-Source-Code. So kann transparent nachvollzogen werden, dass keine Daten außer Haus gelangen. Das System kann nicht nur Stimmen erkennen, sondern mithilfe kleiner Kameras auch Gesichter identifizieren. Dadurch ist es in der Lage, Personen im ganzen Haus zu finden und diese gezielt anzusprechen.

Nach ihrer Ankunft entdecken die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler heute das Zentrum von Brüssel bei einer Stadtführung. Am morgigen Dienstag besuchen sie den Europäischen Rat, das Europäische Parlament und die Hessische Landesvertretung. Dabei erhalten die Teilnehmenden Einblicke in Aufgaben und Arbeitsweise der europäischen Institutionen sowie in die europäische Forschungspolitik. Am Mittwoch steht dann ein Besuch der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) der Europäischen Kommission in Geel auf dem Programm der jungen MINT-Talente.

„Wir freuen uns, dass unsere Preisträgerinnen und Preisträger bereits zum dreizehnten Mal die Möglichkeit haben, ihre innovativen Projekte in Brüssel zu präsentieren“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Bei dem Besuch in der Hessischen Landesvertretung erfahren sie auch auf internationaler Ebene Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen und gewinnen neue Impulse für ihre Forschungsarbeit. Die Reise in die europäische Hauptstadt und der Austausch mit Vertretern europäischer Institutionen ist für die jungen MINT-Talente eine besonders wertvolle Erfahrung.“

Eine Liste aller Preisträgerinnen und Preisträger, die in Brüssel zu Gast sind, ist beigefügt. Fotos der Jungforscher in druckfähiger Auflösung und Kurzbeschreibungen ihrer Projekte gibt es in der Projektdatenbank unter [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de).

#### Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Tel.: 040 374709-40  
Fax: 040 374709-99 | E-Mail: [presse@jugend-forscht.de](mailto:presse@jugend-forscht.de)  
[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de) | [www.facebook.com/Jugend.Forscht](https://www.facebook.com/Jugend.Forscht)

  
jugend forscht

der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bundesregierung, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

**Pressedienst**

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 5

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

Telefax: 040 374709-99

E-Mail: [presse@jugend-forscht.de](mailto:presse@jugend-forscht.de)

Internet: [www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)

**Abdruck honorarfrei**

**Belegexemplar erbeten**

## Jugend forscht Teilnehmer 2019 am Empfang in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel

Bundesland	Name/Alter	Projekt	Platzierung	Schule/Institution
Rheinland-Pfalz	Ferdinand Krämer (20) Klara Krämer (18)	TIANE – ein offener Smart-Home-Sprachassistent	2. Preis Mathematik/Informatik, Bundeswettbewerb	Stabilus GmbH, Koblenz; Privates Johannes-Gymnasium, Lahnstein
Hamburg	Ruben Rohsius (18)	Der ZeoWarm 2.0 – verschiedene Zeolith-Arten und ihre Regeneration	2. Preis Physik, Bundeswettbewerb	Wilhelm-Gymnasium, Hamburg
Nordrhein-Westfalen	Juliane Neußer (17) Moritz van Eimern (18)	Spektroskopische Vermessung der LBV-Sterne Deneb und P Cygni	3. Preis Geo- und Raumwissenschaften, Bundeswettbewerb	Carl-Fuhlrott-Gymnasium, Wuppertal
Hessen	Christos Assiklaris (17)	Insektenpathogene Pilze und ihr Potenzial, Kunststoff biologisch abzubauen	Sonderpreis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Biotechnologie, Bundeswettbewerb	Albert-Schweitzer-Schule, Offenbach am Main; Julius Kühn-Institut, Institut für Biologischen Pflanzenschutz, Darmstadt
Hessen	Tom Götz (18) Moritz Neumann (18) Nikita Tatsch (18)	AutoRain – Multibotsystem 2.0	Sonderpreis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Robotik, Bundeswettbewerb	Lessing-Gymnasium Lampertheim
Hessen	Xenia Epp (16) Lisa May (13) Emily Bauer (16)	Mit Körpersprache zur 1+	Bundeswettbewerbsteilnehmerinnen, Landessiegerinnen Arbeitswelt Hessen	Elisabethschule, Marburg